

Berliner Familien-Zeitung

Zwischen den Dünen

Roman von Kurt Köchler

[10. Fortsetzung] [Schwarz wieder.]

Ein Herr trat zum Tisch. „Schwarz“, sagte er kurz und fügte, während er Platz nahm, mit einem höflichen Nicken hinzu: „Ich schreibe immer zu ersten an diesem Tisch, wenn ich Geschäfts habe in Frederichshafen.“

„Dann grüßt Sie.“ Er sah einen kleinen, runden, sorgfältig gepflegten Herrn mit glattem, braunem, in der Mitte geschweiftem Haar, hochgezogenen, lebendigen Augen und einem roten, wohl und heiter gekümmerten Mund in einem kurzen, vieredig geschnittenen Bart.

Ein hagerer Kellner, das weiße Tuch elegant unter dem linken Arm, stellte ein geschliffenes Glas und eine Karaffe Bordeaux auf den Tisch und reichte dem Herrn die Karte. Der lehnte ab.

„Sind Sie Hamburg, mein Herr?“ fragte Dorf plötzlich. Herr Scharbath lächelte ein wenig.

„Nein, Herr. Aber da ich gerade kein Minder Heße gewesen bin, hat mich mein seliger Vater nach Hamburg zu einem Verwandten geschickt, der ein August- und Reichsgeldstück hatte am Adolfsmarkt.“

„Sind Sie in Hamburg, mein Herr?“ fragte Dorf plötzlich. Herr Scharbath lächelte ein wenig.

„Nein, Herr. Aber da ich gerade kein Minder Heße gewesen bin, hat mich mein seliger Vater nach Hamburg zu einem Verwandten geschickt, der ein August- und Reichsgeldstück hatte am Adolfsmarkt.“

„Sind Sie in Hamburg, mein Herr?“ fragte Dorf plötzlich. Herr Scharbath lächelte ein wenig.

„Nein, Herr. Aber da ich gerade kein Minder Heße gewesen bin, hat mich mein seliger Vater nach Hamburg zu einem Verwandten geschickt, der ein August- und Reichsgeldstück hatte am Adolfsmarkt.“

„Sind Sie in Hamburg, mein Herr?“ fragte Dorf plötzlich. Herr Scharbath lächelte ein wenig.

„Nein, Herr. Aber da ich gerade kein Minder Heße gewesen bin, hat mich mein seliger Vater nach Hamburg zu einem Verwandten geschickt, der ein August- und Reichsgeldstück hatte am Adolfsmarkt.“

„Sind Sie in Hamburg, mein Herr?“ fragte Dorf plötzlich. Herr Scharbath lächelte ein wenig.

„Nein, Herr. Aber da ich gerade kein Minder Heße gewesen bin, hat mich mein seliger Vater nach Hamburg zu einem Verwandten geschickt, der ein August- und Reichsgeldstück hatte am Adolfsmarkt.“

„Merkwürdig“, sagte er endlich ein wenig zögernd nach einer halben Minute und bewegte ungläubig den runden Kopf hin und her. „Sie gleichen dem Julius Dorf auf ein Haar. Es ist nicht zu begreifen.“

„Da wandte Dorf den Kopf. „Wo haben Sie ihn kennengelernt?“ fragte er in einiger Mühe.

„Ich habe ihn nur einige Male gesehen“, entgegnete langsam Herr Scharbath, „als hätte er nach Das erstmal im Vorlesen Kontor. Ich kam um ein Geschäft zu werden, ich wollte für eine Reise nach China einen der Vorlesen Dampfer schartern. Da trat Julius herein, sprach ein paar Worte mit meinem Vater über eine Reise der „Bertha Dorf“ nach Westindien und Nordamerika.“

„Sind Sie in Hamburg, mein Herr?“ fragte Dorf plötzlich. Herr Scharbath lächelte ein wenig.

„Nein, Herr. Aber da ich gerade kein Minder Heße gewesen bin, hat mich mein seliger Vater nach Hamburg zu einem Verwandten geschickt, der ein August- und Reichsgeldstück hatte am Adolfsmarkt.“

„Sind Sie in Hamburg, mein Herr?“ fragte Dorf plötzlich. Herr Scharbath lächelte ein wenig.

„Nein, Herr. Aber da ich gerade kein Minder Heße gewesen bin, hat mich mein seliger Vater nach Hamburg zu einem Verwandten geschickt, der ein August- und Reichsgeldstück hatte am Adolfsmarkt.“

„Sind Sie in Hamburg, mein Herr?“ fragte Dorf plötzlich. Herr Scharbath lächelte ein wenig.

„Nein, Herr. Aber da ich gerade kein Minder Heße gewesen bin, hat mich mein seliger Vater nach Hamburg zu einem Verwandten geschickt, der ein August- und Reichsgeldstück hatte am Adolfsmarkt.“

„Sind Sie in Hamburg, mein Herr?“ fragte Dorf plötzlich. Herr Scharbath lächelte ein wenig.

„Nein, Herr. Aber da ich gerade kein Minder Heße gewesen bin, hat mich mein seliger Vater nach Hamburg zu einem Verwandten geschickt, der ein August- und Reichsgeldstück hatte am Adolfsmarkt.“

„Sind Sie in Hamburg, mein Herr?“ fragte Dorf plötzlich. Herr Scharbath lächelte ein wenig.

„Nein, Herr. Aber da ich gerade kein Minder Heße gewesen bin, hat mich mein seliger Vater nach Hamburg zu einem Verwandten geschickt, der ein August- und Reichsgeldstück hatte am Adolfsmarkt.“



Verloren flieht der Kaiser aus dem Kaviar in den Garten. Die polierte Glanz der Stufen aus Gabe fällt unerrätlicher Glanz in den Sonnenlächeln des glühenden Mittags.

Der Übermuth auf der Treppe — wie konnte der erhabene Sohn des Himmels jetzt um diese Zeit — urzeitgebornes Jermontoff erheißte nach zur Minute stehende Ruhe für den heiligen Sohn des Himmels — der Übermuth fuhr mehr vor Entlegen als vor Ehrfurcht und Bewunderung zu kommen.

Der Sohn des Himmels zu solcher Stunde im Garten — war ein Dämon in ihn gefahren? Man mußte die Götterologen befragen!

Erstmalig, unvorhergesehen, verstandverrückt! Noch lange schreute der Wälderwägel, obson am höchste Lieberwägel genährt, die feste Etren am Boden. Dann wechelt er die Keilwölfe, so ist ihm der Schreck in sein untere Gesehne gefahren.

Verloren flieht der Kaiser aus dem Kaviar in den Garten. Die polierte Glanz der Stufen aus Gabe fällt unerrätlicher Glanz in den Sonnenlächeln des glühenden Mittags.

Der Übermuth auf der Treppe — wie konnte der erhabene Sohn des Himmels jetzt um diese Zeit — urzeitgebornes Jermontoff erheißte nach zur Minute stehende Ruhe für den heiligen Sohn des Himmels — der Übermuth fuhr mehr vor Entlegen als vor Ehrfurcht und Bewunderung zu kommen.

Der Sohn des Himmels zu solcher Stunde im Garten — war ein Dämon in ihn gefahren? Man mußte die Götterologen befragen!

Erstmalig, unvorhergesehen, verstandverrückt! Noch lange schreute der Wälderwägel, obson am höchste Lieberwägel genährt, die feste Etren am Boden. Dann wechelt er die Keilwölfe, so ist ihm der Schreck in sein untere Gesehne gefahren.

Verloren flieht der Kaiser aus dem Kaviar in den Garten. Die polierte Glanz der Stufen aus Gabe fällt unerrätlicher Glanz in den Sonnenlächeln des glühenden Mittags.

Der Übermuth auf der Treppe — wie konnte der erhabene Sohn des Himmels jetzt um diese Zeit — urzeitgebornes Jermontoff erheißte nach zur Minute stehende Ruhe für den heiligen Sohn des Himmels — der Übermuth fuhr mehr vor Entlegen als vor Ehrfurcht und Bewunderung zu kommen.

Der Sohn des Himmels zu solcher Stunde im Garten — war ein Dämon in ihn gefahren? Man mußte die Götterologen befragen!

Erstmalig, unvorhergesehen, verstandverrückt! Noch lange schreute der Wälderwägel, obson am höchste Lieberwägel genährt, die feste Etren am Boden. Dann wechelt er die Keilwölfe, so ist ihm der Schreck in sein untere Gesehne gefahren.

Verloren flieht der Kaiser aus dem Kaviar in den Garten. Die polierte Glanz der Stufen aus Gabe fällt unerrätlicher Glanz in den Sonnenlächeln des glühenden Mittags.

Stumm vernicht sich der Kaiser. „Gute uralte Erlaucht zeigen Worte der Weisheit. Ich bezweifle nicht ganz, aber ich empfinde, daß da Offenbarung leuchtet.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“

„Gute Majestät waren von jeher ein Schwamm des Gefolges, fragten von Gebraucht der tief Schärfernden. Ich hätte zu sagen.“